

Interessengemeinschaft Schweiz



Clubzeitung
Heft 46
August 2007

Präsident:
Rolf Bischof, Hinterer Engelstein 11
8344 Bäretswil
E-Mail: pr@borgward-ig.ch

Tel. P +41 44 939 25 21
Mobile +41 79 660 50 16
Fax P +41 44 939 25 21

Vizepräsident:
Horst Panhuber, Gerbelacker 16
3063 Ittigen
E-Mail: vp@borgward-ig.ch

Tel. P +41 31 921 40 33
Mobile +41 79 637 70 88

Aktuarin:
Annelies Fenner, Dorfstrasse 151
8424 Embrach
E-Mail: sekretariat@borgward-ig.ch

Tel. P +41 44 865 42 28

Finanzen:
Gaby Bischof, Hinterer Engelstein 11
8344 Bäretswil
E-Mail: kasse@borgward-ig.ch

Tel. P +41 44 939 25 21
Fax P +41 44 939 25 21

Technischer Obmann
Silvio Missio, Mühletalstrasse 331
8200 Schaffhausen
E-Mail: garage.missio@swissworld.com

Tel. G +41 52 643 57 00
Mobile +41 79 354 41 72

Vereinskonto:
Bank CIAL, Marktplatz 11-13, 4001 Basel

Konto Nr. 35119.1

Redaktion Clubzeitung:
Ulrich Bühlmann, Föhrenweg 2
8605 Gutenswil
E-Mail: ulrich.buehlmann@hispeed.ch

Tel. P +41 44 945 34 30
Mobile +41 79 831 31 44
Fax P +41 44 945 34 22

Revisor:
Christoph Gasser, Gemmertshausen 7
8590 Romanshorn

Tel. P +41 71 463 33 44

Clubboutique:
Nicole Bosson, Rennweg 12c
8484 Theilingen
E-Mail: boutique@borgward-ig.ch

Tel. P +41 52 384 21 87

Photoalbum:
Hermine Bühlmann, Föhrenweg 2
8605 Gutenswil
E-Mail: hermine.buehlmann@hispeed.ch

Tel. P +41 44 945 34 30
Mobile +41 79 379 54 40
Fax P +41 44 945 34 22

Inhaltsverzeichnis

- 3 Liebe BORGWARD-Freunde
- 5 Terminkalender Saison 2007 und 2008
- 6 Programm des Treffens der BORGWARD IG Schweiz in Frauenfeld
- 7 Frühjahrs- und Kulturausfahrt zu Familie Hauri
- 10 Treffen des BORGWARD Clubs Frankfurt-Würzburg in Forchheim
- 15 Roadbooks für die Ausfahrten am Samstag und Sonntag
- 17 Treffen des BORGWARD Clubs Austria in Vöcklabruck
- 20 BORGWARD Kalender 2008
- 21 Aus unserem Briefkasten
- 22 Zu verkaufen
- 22 Mutationen
- 23 CLUBBOUTIQUE

Liebe BORGWARD-Freunde

Geschätzte Leserinnen und Leser
Liebe Mitglieder und Freunde

Kaum war der Freiburger Oldtimer- und Teilemarkt als Besucher vorbei, stand schon der nächste Termin auf dem Programm. Die schöne und vor allem auch interessante Frühjahrsausfahrt in den Raum Aarau. Sie wird für alle Teilnehmer



bestimmt in guter Erinnerung bleiben. Auch von unserer Seite einen herzlichen Dank an die ganze Familie Hauri.

Und nun steht unser Sommertreffen an. Als Teilnehmer dieses Treffens haben Sie das Vergnügen unser schönes Hotel und den Kanton Thurgau mit der Hauptstadt

Frauenfeld kennen zu lernen. Falls sie unser Sommertreffen verpasst und die

CLUBZEITUNG erst später in die Hand bekommen haben, grüssen wir Sie aus Frauenfeld! Auch dieses Mal hat der Ideenreichtum des Organisationskomitees fast keine Grenzen gekannt!

Da für einige Schweizer Frauenfeld als Ort ihres geleisteten Militärdienstes in Verbindung gebracht wird, zeigt unsere traditionelle Medaille dieses Jahr ein Militärfahrzeug von BORGWARD und die Umriss des Schlosses von Frauenfeld, dem Wahrzeichen der Stadt. Am Samstagabend lädt sie die Borgward IG Schweiz bei hoffentlich trockener Witterung zum, dieses Mal von Familie Halter gespendeten, Apéro ein.

Die Tradition, dass Sie das Detailprogramm unseres Treffens in der CLUBZEITUNG finden und dieses Ihnen als Hilfsmittel zur Verfügung stehen soll, haben wir weiter beibehalten. Das Programm ersehen Sie auf der Seite 6. Die Wegbeschreibungen für die Ausfahrten am Samstag und Sonntag finden Sie auf den Seiten 15 bis 17.

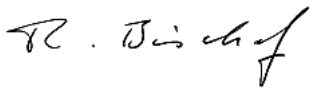
Die Ausstellung am Samstagnachmittag wird voraussichtlich auch ein Treffen mit einer kleinen, ebenfalls deutschen Automarke sein. Lassen Sie sich überraschen!

Der ganze Vorstand, die Redaktion sowie die Clubboutique haben verschiedene Ideen umgesetzt, um für die Teilnehmer ein unvergessliches Wochenende zu gestalten. Wir freuen uns, Ihr Organisator sein zu dürfen!

Der Herbstanlass gehört auch zu den Standartaktivitäten unseres Clubjahres. Dieses Mal wird Horst Panhuber mit dem Vorstand zusammen, für Sie einen schönen und spannenden Nachmittag und Abend auf die Beine stellen. Alle sind gefordert, dem neuen Ehrenmitglied Manfred Grubenmann, den Wanderpokal ab zu jagen!

Einen grossen Dank allen, die zum Leben der BORGWARD Interessengemeinschaft Schweiz beigetragen haben oder beitragen.

Ihnen, lieber Leser, wo immer Sie auch sind, wünsche ich viel Spass beim Lesen und allzeit gute Fahrt!



Terminkalender Saison 2007

22. – 23. August Autopassion Basel
23. – 26. August 17. RAID SUISSE – PARIS www.raid.ch
7. - 9. September Treffen der BORGWARD IG Essen in Andernach, Info: Hartmut Loges +49 201 75 74 44 www.borgward-ig.de
30. September 22. Rassemblement National des SDHM/ASVE in der Romandie. Eintreffen am Sonntag ab 09.00 Uhr
4. – 7. Oktober Geneva Classics, www.geneva-classic.ch
28. Oktober Oldtimermesse St. Gallen, Oldtimer- und Teilemarkt auf dem Olma-Messegelände, www.oldtimermesse.ch
3. November Oldtimer Markt Zürich in der Zentralwerkstätte der VBZ (Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich).
Luggweg-/Badenerstrasse (Autobahnausfahrt Altstetten, auf gelbe Schilder achten). www.otm-zuerich.ch
- 10. November** Herbstanlass der BORGWARD IG Schweiz, Info: Horst Panhuber, Tel. +41 31 921 40 33
1. Dezember Auto Oldtimer- und Teilemarkt Roggwil, Gugelmannareal, Festwirtschaft www.race-inn.ch
1. Dezember Weihnachts-Oldtimer-Markt Langenthal, in der geheizten Halle der Carrosserie Langenthal. Grosse Festwirtschaft, Gratis Parkplatz. A1 Autobahnausfahrt Niederbipp.

Terminkalender Saison 2008

- 2. März 2008** 22. Generalversammlung, **voraussichtlich im Hotel Rondo**, Oensingen, Tel. +41 62 396 21 76 oder +41 44 939 25 21
29. & 30. März 32. OTM, Oldtimer- und Teile Markt mit 17. Club-Show, Forum Fribourg.
- 11. Mai (Muttertag)** Frühjahrsausfahrt, welche von einem Clubmitglied organisiert wird.
- 16. – 18. August** Das 19. Internationale Sommertreffen der BORGWARD IG Schweiz, plant der Vorstand am Wochenende vom Freitag den 16. bis Sonntag den 18. August 2008.

Programm des Treffens der BORGWARD IG Schweiz in Frauenfeld TG

Freitag, 17. August 2007

(Vorprogramm für früher Anreisende)

- 13.30 Treffpunkt an der Lobby des Hotels Domicil in Frauenfeld TG zur bereits traditionellen Überraschungs-Ausfahrt mit Hermine & Ulrich Bühlmann
- Ab 18.00 Offizieller Beginn der Veranstaltung: Eintreffen der Teilnehmer, gemütliches Beisammensein in der Gartenwirtschaft des Hotel Domicil in Frauenfeld

Samstag, 18. August 2007

- 09.00 Fahrerbesprechung und Abfahrt vor dem Hotel zum Museum in Sulgen gemäss Wegbeschreibung
- Ca. 09.45 Ankunft, Aufstellen der Fahrzeuge, anschliessend Besichtigung des Privatmuseums
- Ca. 11.15 Fahrerbesprechung vor dem Museum und Abfahrt zum Rebgut C. Jäger, wo wir eine kleine Mittagsverpflegung einnehmen.
- 13.30 Fahrerbesprechung vor dem Haldenhof auf dem Parkplatz und Abfahrt nach Frauenfeld gemäss Wegbeschreibung
- Ca. 14.00 Aufstellen der Fahrzeuge in der autofreien Einkaufsstrasse in Frauenfeld.
- 14.00 bis 17.00 Ausstellung & Concours d'Elegance
- 19.00 bis Aperitif der von Marianne und Rolf Halter offeriert wird, anschliessendes Nachtessen und Musik zum Träumen mit einer Livemusik. Tanz und Unterhaltung im Hotel Domicil in Frauenfeld.

Sonntag, 19. August 2007

- 09.30 Treffpunkt, Fahrerbesprechung und Abfahrt vor dem Hotel. Wir werden die bekannte Kartause Ittingen in Warth besuchen.
- Ca. 11.30 Ende des offiziellen Teils der Veranstaltung. Heimreise oder noch einmal gemütliches Beisammensein und Benzingespräche in einem Restaurant in der Nähe der Autobahn.

Frühjahrs- und Kulturausfahrt zu Familie Hauri

Schon seit langem hatte der Vorstand der BORGWARD IG Schweiz versucht, entweder einen Herbstanlass oder ein Frühjahrsausfahrt zu Hermann Hauri zu organisieren. Nun am 13. Mai 2007 hatte es geklappt und der harte Kern unserer Interessengemeinschaft traf sich in Schöffland in der privaten Sammlung der Familie Hauri. Ab 09.15 Uhr war das Eintreffen geplant und ich staunte nicht schlecht wer schon alles vor Ort am Besichtigen der Sammlung war, als ich ein wenig verspätet eintraf.

Hermann begrüßte uns und lud die ganze Gesellschaft zu einem Frühstück in mitten seiner automobilen Raritäten ein. Klar, dass Tochter und Söhne wie auch die Enkel, Hermann tatkräftig unterstützen!



Schon bald machten wir uns auf den Weg eine weitere Station dieses Tages zu erleben und fuhren nach Aarau: Nachdem wir am oberen Graben unsere Fahrzeuge parkiert hatten, erwartete uns schon eine Stadtführung. Ich kenne Aarau eher schlecht als recht, fahre über die A1 jedoch wöchentlich ein paar Mal an



der Stadt vorbei und habe die Ausführungen der Stadtführerin regelrecht in mich aufgesogen und so faszinieren mich seither die bemalten Giebel der Häuser in der Altstadt sowie das erste Bundeshaus der Eidgenossenschaft welches wir von aussen besichtigen konnten. Hier nun für diejenigen die diese

Frühjahrsausfahrt verpassten, ein paar Zeilen zu **Gründung und Wachstum der Stadt Aarau:**

Diese Landstadt des hochmittelalterlichen Gaus Aargau und seit 1798 Kantonshauptstadt liegt an einem uralten Wegkreuz. Der Aareübergang ist bereits zur Römerzeit durch eine Pfahlbrücke gangbar. Die heutige Namengebung bedeutet "Wiese an der Aare". Das Stadtterritorium ist rechtlich aus einer Herrschaft «Rore» - Röhricht - herausgeschnitten worden, um die frühere Siedlung am Schnittpunkt der römischen Aaretalstrasse und der Jurapässe Saalhöhe, Staffelegg und Benken im Norden bzw. Distelberg im Süden durch eine ummauerte Stadt zu ergänzen. Dies geschah 1248 und ist auf Geheiss der beiden letzten Kyburgergrafen, Hartmann IV. und V., als Teil ihres Landesausbaus so geregelt worden.

Auf dem Felskopf ob der Aare stand seit der Römerzeit mindestens ein Turm, schon vor der nominellen Stadtgründung aber zwei Burgen, «Schlössli» und «Turm Rore». Ersteres erhebt sich am frühmittelalterlichen Abgang zum Fluss und blieb stets ausserhalb der Mauern, letzterer bildete einen besonderen Freiheits-Bezirk und ist heute im Rathaus eingebaut. Am Turm Rore orientierte man sich bei der Anlage der Altstadt mit den vier Stöcken und drei Toren. 1273 wurde die Stadt - gleich wie der ganze zentralaargauische Raum nach dem Aussterben der Lenzburger Gaugrafen (10.-12. Jh.) Frauengut der Staufer, Meraner, Tschaluner und Kyburger (1174-1273) - von der Erbtochter Agnes an ihren Patenonkel, König Rudolf I. von Habsburg aus der älteren Linie, verkauft. Er begabte die aufstrebende Stadt 1283 mit eigenem Recht, das, wie bei vielen

ehemaligen Kyburgerstädten, dem von Winterthur entlehnt war. Neben einer Klostergründung (1270) wuchs die bebaute Fläche derart, dass schon hundert Jahre danach ein zweiter Mauerring das Areal zu erweitern hatte. Die «Vorstadt» war wohl älter und zuerst sicher eine Körperschaft eigenen Rechtes.



Seit 1415 Bern untertan, teilte Aarau in der Folge das Schicksal all jener Gründungen des 13. Jh., die nicht an beherrschender Verkehrslage erbaut waren und deshalb nur langsam und mühsam wuchsen. Bis zu Beginn des 16. Jh. erscheinen Zu- und Wegzug noch relativ frei; spätestens dann jedoch legte sich das Korsett eines kleinlich gehandhabten Zunftwesens um die Stadt. Im 18. Jh. gelang es genügend Burgern, soweit zu Wohlstand zu gelangen, dass sie den Stadtkern um die heute noch dominanten spätbarocken bis klassizistischen Bauten zu erweitern vermochten oder die bereits bestehenden Altstadt Häuser mit den sprichwörtlich schönen bemalten Giebeln zu schmücken imstande waren. Schon lange vor dem Ende der Alten Eidgenossenschaft war in der

Tagsatzungsstadt Aarau der Konkurrenzdruck für viele Gewerbe unheilvoll spürbar. Das Messerschmiedehandwerk - im 17. Jh. Spezialität geworden - stand in vollem Niedergang. Die neuen Textilmanufakturen boten noch zuwenig Ersatz, umsomehr, als man Mitbewerber auszuschalten trachtete. Immerhin war aber der Zugang zum Stadtbürgerrecht niemals verschlossen, wie das bei den regierenden Orten teilweise der Fall war.

1798 wurde der «Aaraurgerist» sprichwörtlich. Wortführerin der aufmuckenden Aargauer Städte, erhielt diese die helvetische Hauptstadtwürde zugesprochen. Schon nach vier Monaten musste das nur 3'000 Einwohner zählende Gemeinwesen froh sein, die unangemessene, drückende Last wieder loszuwerden. Es gelang ihm aber, als Kantonshauptstadt die drei neudefinierten Teile der Helvetik, nämlich den Kanton Baden und das Fricktal (1798-1802) mit dem eigenen, immer noch von Bern beanspruchten Berner Aargau auf Dauer zu vereinigen und beisammen zu halten.

Hier blühte jener liberale Geist, wie ihn der «Schweizer-Bote» im Land herum zu verbreiten trachtete. Hier mühte man sich um jene weitblickend angelegte Volksbildung, wie sie das 19. Jh. allorten akzeptierte. Der Kulturkanton Aargau stand in vorderster Linie der Geburtshelfer des 1847 doch noch oder doch wieder entstandenen einheitlicheren Schweizer Bundesstaates. Aarau wurde zur Bundesstadt der einigenden gesamteidgenössischen Schützen-, Turner- und Sängervereine. - In der Folge sollte der Ausbau zum Verwaltungs-, Schul-, Medizinal- und Dienstleistungszentrum um 1980 flächenmässig zum Abschluss kommen, waren doch die Landesreserven fast aufgebraucht. Die politische Gemeinde Aarau (knapp 16'000 Einwohner) behauptet jedoch unangefochten die Rolle eines Mittelpunktes im westlichen Aargau.



Anschliessend fuhren wir weiter zu einer Stätte von der Europäische Geschichte ausging, dem Schloss Habsburg, um dort das Mittagessen einzunehmen. Dank schönem Wetter konnten wir unter schattigen Bäumen Platz nehmen und das gute Essen geniessen. Heute gehört das Schloss dem Kanton

Aargau und beherbergt neben dem wunderbaren Restaurant auch eine Ausstellung in der mit Tafeln die Habsburger Dynastie, die Bau- und Siedlungsgeschichte sowie der Burgalltag dokumentiert werden:

Die Habsburg wurde um das Jahr 1020 zuoberst auf dem Wülpelsberg, etwas südlich der späteren Stadt Brugg und unweit der Vereinigung der Flüsse Aare, Reuss und Limmat, auf einem Plateau von ca. 30m Breite und 100m Länge errichtet. Anfänglich stand da am westlichen Rand nur ein rechteckiger, sehr massiver Wehr- und Wohnturm aus groben, unregelmässig grossen und unverputzten Quadersteinen. Dieser Bergfried hat sich im Wesentlichen bis heute erhalten und prägt nach wie vor den Charakter der Anlage. Allerdings war er im Mittelalter höher und trug statt der Mauerzinnen wohl ein Spitzdach.

Nach und Nach wurde dann der verbleibende Platz ebenfalls bebaut. An den starken Turm schloss sich bald ein Palas als etwas komfortablere Wohnstätte für die Burgherrschaft an. Es folgte der Burghof mit Kapelle und dem heute wieder ausgegrabenen tiefsten Sodbrunnen der Schweiz. Den Abschluss am östlichen Rand bildeten ein weiterer starker Turm und der künstliche Halsgraben. Auf alle Fälle war die mittelalterliche Habsburg bedeutend grösser als das, was heutzutage noch an Gebäuden am Westrand des Plateaus vorhanden ist. Ihren Namen erhielt die Burg gemäss der Gründungssage von einem zahmen Habicht, der zum Jagdgehilfen abgerichtet, seinem Herrn entflohen war. Der Name der Burg wiederum übertrug sich auf das Geschlecht seiner Erbauer. Von hier zogen die Habsburger aus um die Geschichte Europas und der Welt für Jahrhunderte kräftig mit zu gestalten.

Schon war es Zeit aufzubrechen und sich bei allen Teilnehmern und vor allem den Organisatoren dieses Tages, der Familie Hauri, zu verabschieden. Ich brachte meine Isabella Limousine, die Blue Lady, zurück nach Gennersbrunn, wo sie bis zur Fahrt zum Treffen des BORGWARD Clubs Frankfurt-Würzburg nach Forchheim, auf mich warten musste.

Ulrich Bühlmann

Treffen des BORGWARD Clubs Frankfurt-Würzburg in Forchheim

Das diesjährige Treffen in Forchheim wollte ich unter allen Umständen nicht verpassen und hatte bereits Anfang Jahr entsprechend Urlaub beantragt und glücklicherweise auch bekommen. Aber dies heisst in meinem Job noch lange nicht, dass es dann auch klappt! Kunden sind mit Ihren Wünschen manchmal gnadenlos, aber diesmal schaffte ich es alle im Vorfeld geplanten Installationen und Updates termingerecht zu beenden und mich am Mittwochabend vor dem Treffen in der Firma für 12 arbeitsfreie Tage abzumelden. Die Isabella Limousine hatten meine Frau und ich schon am Wochenende zuvor aus Gennersbrunn entführt und nun musste nur noch der Schalter im Kopf auf Oldtimerfahren umgestellt sowie das notwendige Gepäck bereitgestellt und in die Limousine verpackt werden.

Da das Treffen für die ersten Teilnehmer am Freitag ab 12.00 Uhr mit dem Eintreffen auf dem Paradeplatz beginnt, entschliesse ich mich am Donnerstagsvormittag, noch an diesem Tag loszufahren und mal zu schauen wie weit ich komme, im Hinterkopf natürlich die Idee die nächste Nacht bereits in Forchheim zu verbringen. Etwa um 15.15 Uhr fahre ich zu Hause ab um über St. Gallen, Memmingen, Ulm nach und rund um Nürnberg nach Forchheim zu gelangen. Es ist halb neun abends, das von Freitagabend an für zwei Nächte reservierte Zimmer ist heute schon frei – was will man mehr! Ach ja, was Schlaues gegen den Hunger wäre nicht schlecht, denn die anderen Teilnehmer des Treffens die auch schon im Hotel sind, verpflegen sich aus der Jausentische. Ein paar Minuten zu Fuss und ich finde ein Wirthaus mit italienischer Küche. „Frische Pfifferlinge“ steht auf dem Plakat, als Pfifferlings-Pizza oder Bandnudeln mit Pfifferlingen. Für eine der beiden Optionen werde ich wohl schwach und nehme an einem freien Tisch Platz. Da meine Frau erst am nächsten Tag mit Manfred Wolfsgruber und Karl-Heinz Pözl von Ried im Innkreis aus nach Forchheim kommt, muss ich den Abend alleine geniessen.

Anderntags kann ich es mit dem Aufstehen und Frühstückem gemütlich angehen lassen, denn Hermine trifft nach meinen Berechnungen frühestens um 11 Uhr ein, nur habe ich mich ein bisschen verschätzt: Um halb acht wurde sie abgeholt, um 10 Uhr klingelt bereits mein Handy! Manfred und Co. sind schon eingetroffen – die waren aber flott unterwegs!



Nachdem das Zimmer nun von uns beiden bezogen worden war, machen wir uns auf den Weg den zum Paradeplatz, stellen die Limousine ab und erkunden zu Fuss den Stadtkern von Forchheim. Allzu viel Zeit bleibt nicht, denn bereits um 14.00 Uhr geht es auf eine Ausfahrt in die Fränkische Schweiz. Familie Vogelsang hat ganze Arbeit gemacht und die Ausfahrt minutiös vorbereitet. Wir kriegen bei der Ausfahrt vom Paradeplatz ein mit Farbfotos illustriertes Roadbook und fahren nach dessen Anweisungen die Strecke bis zum Kaffeehalt ab. Bisher konnte ich mit dem Begriff „Fränkische Schweiz“ noch nicht viel anfangen. Es ist hügelig, ähnlich unserem Jura und es hat ein paar nicht zu unterschätzende Steigungen, aber auch das entsprechende Gefälle – die Bremsen

der Limousine quittieren jedenfalls die Geländetopologie mit heftigem quietschen. Mein Wahlspruch bei einer solchen Ausfahrt lautet jeweils: Der erste

fährt falsch und die anderen hinterher. Obwohl Dr. Burghart Vogelsang und seine Tochter nach dem Kaffeehalt die Fahrer der etwa 40 BORGWARD Oldtimer auf spezielle Tücken der Fahrtstrecke aufmerksam machten und sich an diesen kritischen Stellen wegweisend aufhielten, schauten wir zu wie die beiden vor uns fahrenden Fahrzeuge an der Abzweigung vorbei huschten – natürlich getreu meinem Wahlspruch!

Wieder zurück im Hotel bleibt gerade Zeit sich ein bisschen frisch zu machen und danach zu Fuss zum Paradeplatz zu gehen. Von hier aus ist ein Shuttle Transfer zum Kellerwald eingerichtet. Auf dem bewaldeten Hügelzug sind vor langer Zeit Bierkeller und die dazu gehörenden Wirtshäuser errichtet worden, bis heute hat sich ein jährlich stattfindendes Fest in diesen Bierkellern, das Annafest erhalten.

Alljährlich um den Annatag, den 26. Juli, entwickelt sich ein buntes Treiben im Kellerwald unter Eichen- und Buchenbäumen, das Tausende von Besuchern anlockt und das einmalig in seiner Art in der ganzen Welt ist. Unzählige Fahrgeschäfte, vom Riesenrad und Kinderkarussell bis hin zu den modernen Fahrgeschäften für Jung und Alt, für jeden Geschmack wird etwas geboten. Es bietet sich dem Auge Unterhaltung genug, für das Ohr mancher Schmaus bei der Musik, die von den Podien der verschiedenen Annafestkeller heruntergespielt wird und die Nase kommt bei all den Herings-, Bratwurst-, Schaschlik- und Frittenständen sowie den internationalen Speiseangeboten auch voll auf ihre Kosten. Selbst ein Platzregen, der in den letzten Jahren oft genug die Festbesucher überraschte, kann der Festfreude nichts anhaben; dann flüchtet man eben in eine der vielen überdachten Kellerwirtschaften und wartet, bis der Regenguss vorüber ist.

Der Forchheimer Kellerwald, eine ausgedehnte Waldfläche mit teilweise bis zu 200 Jahre altem Baumbestand östlich von Forchheim, wird von einem weit verzweigten Kellersystem durchzogen. Man nimmt an, dass die tief in den Rhät-sandstein reichenden Kellergänge in früheren Jahrhunderten als Lagerungsstätte für Wein, Bier und Lebensmittel gedient haben. Durch moderne Brautechniken verloren die außerhalb der Stadt gelegenen Felsenkeller allmählich Ihre Bedeutung als "Bierlager", umso mehr gewannen sie aber Ansehen als Bier-schankstätten.

Genug der Werbung, denn ganz so lustig war es nicht im Bierkeller als ich nach über einer Stunde warten auf meine bestellte Rindsroulade nachfragte wo sie denn bleibe, die Antwort bekam: Die sind schon lange aus! Es gab halt dann was noch übrig war und noch ein Frustbier darüber hinaus. Tja liebe BORGWARD-Freunde, auch wenn die BORGWARD IG Schweiz in Sachen Verpflegung am Treffen in Thun am Samstagabend nicht die beste Leistung bot, so ist dies lediglich ein kleiner Ausrutscher im Vergleich was an Treffen im Ausland auf einem zu kommen kann. Offenbar ist es eine bessere Option bereits verpflegt an die Abendveranstaltungen zu gehen, es sei denn man liebe das Risiko wieder einmal vergessen zu werden oder mangels Servicepersonal nur sehr

spät am Abend was bestellen zu können und dann ewig und eine Stunde auf das Bestellte zu warten. Wie dem auch sei, der Shuttle Transfer brachte uns jedenfalls wieder wohl behalten zum Paradeplatz und der kleine Fußmarsch vor dem zu Bett gehen, tat auch noch gut.



Der Samstagmorgen beginnt nach dem Frühstück nach altbewährtem Muster indem die Fahrzeuge zur Präsentation für das Publikum auf dem Paradeplatz aufgestellt werden. Standen gestern vor der Ausfahrt in die Fränkische Schweiz 40 Fahrzeuge auf dem Platz so sind es gegen Mittag doch schon das Doppelte!

Viele unterschiedliche Typen sind vertreten, aber die Isabella Coupés, deren 50 Jahr Jubiläum gefeiert wird, sind mit einer stattlichen Anzahl vertreten, aber auch Isabella Limousine und Kombi, Hansa 1500, Hansa 2400, Goliath Limousine und Kombi, Lloyd Alexander Coupé (Frua) und Lloyd Alexander Roll-dach Cabrio sind in Forchheim eingetroffen und buhlen um die Gunst des Publikums.

Ich mache ein paar Schwätzchen mit anderen Fahrern und erfahre wie toll das Treffen in Schweden gewesen sein soll. Man soll nie sagen für eine Isabella sein kein Weg zu weit, aber nach Schweden, das sind von Zürich aus schon noch ein zwei Tage mehr Anfahrt als aus dem Raum Bremen!

Mittags gibt's im Gasthaus gegenüber ohne lange Wartezeit etwas Gutes zu essen. Danach verziehen wir uns auf unser Zimmer und verpassen prompt die Stadtführung! Zum Trost genehmigen wir uns Kaffee und Eis und freuen uns auf den Abendanlass. Aber vorher gehen wir nochmals in die Pizzeria um die Ecke und ich genieße heute die Bandnudeln mit Pfifferlingen während dem meine Frau gegen eine riesige Pfifferlings-Pizza kämpft aber am Schluss dennoch gewinnt! Bei Musik und vielen interessanten



Gesprächen (schade das man sich fast anschreien muss, denn die Musik ist fast zu laut) vergeht der Abend wie im Fluge und es wird Zeit zurück ins Hotel zu gehen, es ist ja schon Sonntag!

Um 09:30 ist am anderen Morgen Eintreffen am Treffpunkt definiert. Wir werden wiederum mit einer sehr guten Wegbeschreibung ausgerüstet und los geht's. Am Samstagabend hatte uns Dr. Burghart Vogelsang eingetrichtert, dass wir die Ausfahrt mit Minutenabstand zwischen jedem Fahrzeug zu absolvieren hätten, aber gestern Abend muss ich was völlig falsch verstanden haben oder die Uhren in Forchheim brauchen am Sonntagmorgen zwischen 10:00 und 10:08 wirklich nur 8 Minuten um 80 Fahrzeuge mit einem Abstand von einer Minute zwischen zwei Fahrzeugen starten zu lassen: spätestens bei der nächsten Ampel hätte sich der Minutenstart sowieso relativiert....



Es geht nochmals in die Fränkische Schweiz, jedoch auf anderen Strassen als am Freitagnachmittag und wir treffen gegen halb zwölf am Etappenort Gössweinstein ein. Das Gros der Teilnehmer besichtigt das Innere der Basilika und hört sich das Orgelspiel an. Hier verlassen wir das Treffen und fahren heim in Richtung Ried im Innkreis.

Etwas mehr als 300km sind zurückzulegen und es ist richtig warm, fast schon heiss, an diesem Sonntagnachmittag. In Ried angekommen gibt es einen Tank- und Reinigungsservice für die Limousine und dann geht's ab ins Oldtimerquartier. Dort steht seit letztem Herbst das Coupé mit Faltschiebedach, welches längst zu Manfred Wolfsgruber hätte gebracht werden müssen. Aber letzten Herbst hatte Manfred einen Motorradunfall,

war einige Zeit ausser Gefecht und danach hatte ich keine Zeit mehr für eine Überführung. Nun haben wir in Forchheim ausgemacht, das wir das Fahrzeug noch am Sonntagabend zu Manfred fahren, damit er die notwendigen Arbeiten irgendwie zu seiner normal anfallenden Tagesarbeit auch noch erledigen kann – denn zum Treffen des Borgward Clubs Austria in Vöcklabruck am nächsten Freitag würde ich schon gern mit dem Coupé fahren, wenn's geht nicht mehr mit der an der letzten Herbstausfahrt des BCA's ausgeborgten Lichtmaschine und wieder einem normalem Benzinverbrauch!

Ulrich Bühlmann

Roadbooks

Vom Hotel Domicil nach Sulgen (Garage M. Walter AG)

Hotel Domicil rechts Richtung Stadt

0.5 Km Kreisel 2. Ausfahrt

0.8 Km Kreisel 3. Ausfahrt Richtung Konstanz

1.9 Km rechts Richtung Romanshorn/Weinfelden

3.5 Km Ortstafel Felben-Wellhausen

5.2 Km Ortstafel Mettendorf

6.1 Km Ortstafel Hüttlingen

8.1 Km Ortstafel Eschikofen

9.9 Km links Richtung Romanshorn/Weinfelden

11.2 Km Ortstafel Bonau

12,5 Km Kreisel 2. Ausfahrt Richtung Romanshorn/Weinfelden

14.2 Km Kreisel 2. Ausfahrt Richtung Romanshorn/Weinfelden

15.5 Km Ortstafel Weinfelden rechts Richtung Romanshorn

16.5 Km Kreisel 2. Ausfahrt Richtung Romanshorn

18.4 Km Kreisel 2. Ausfahrt Richtung Romanshorn

19.4 Km Kreisel 2. Ausfahrt Richtung Romanshorn

20.7 Km Ortstafel Bürglen

21.4 Km Kreisel 2. Ausfahrt Richtung Romanshorn/Rorschach

23.2 Km Ortstafel Sulgen

23.6 Km Kreisel 3. Ausfahrt Richtung Konstanz/Kreuzlingen

23.7 Km rechts Leimackerstrasse 4, Garage M. Walter AG

Von Sulgen nach Hüttwilen (Rebgut Haldenhof)

Leimackerstrasse links

0.1 Km Kreisel 1. Ausfahrt Richtung Frauenfeld

1.8 Km Ortstafel Bürglen

2.3 Km Kreisel 2. Ausfahrt Richtung Frauenfeld

4.2 Km Kreisel 2. Ausfahrt Richtung Frauenfeld

4.3 Km Ortstafel Weinfelden

4.8 Km Richtung Zürich/Frauenfeld

5.2 Km Kreisel 2. Ausfahrt Richtung Frauenfeld

7.1 Km Kreisel 2. Ausfahrt Richtung Frauenfeld

8 Km links Richtung Frauenfeld

9.5 Km Kreisel Richtung Frauenfeld

10 Km rechts Richtung Märstetten/Müllheim

11.2 Km Kreisel 3. Ausfahrt Richtung Wigoltingen/Müllheim
13.5 Km Ortstafel Wigoltingen
15.9 Km Ortstafel Müllheim
16.3 Km Kreuzung links
16.4 Km Kreisel Richtung Frauenfeld
17.0 Km Kreisel Richtung Frauenfeld
19.2 Km Ortstafel Pfyf
19.9 Km rechts Richtung Steckborn/Herdern
20.9 Km rechts Richtung Steckborn/Herdern
21.2 Km links Richtung Herdern
24 Km Ortstafel Herdern
26.3 Km rechts Richtung Hüttwilen
27.9 Km Ortstafel Hüttwilen
29.4 Km rechts vor Blumenfeld zum Rebgut Haldenhof einbiegen

Von Hüttwilen nach Frauenfeld

links in die Hauptstrasse einbiegen

0.2 Km Ortstafel Hüttwilen
2.7 Km geradeaus Richtung Frauenfeld
3.6 Km Ortstafel Weiningen
6.1 Km links Richtung Frauenfeld
6.9 Km geradeaus
7.4 Km rechts
8 Km Kreisel 2. Ausfahrt Richtung Zentrum
8.5 Km 1. Ausfahrt unter Eisbahn durch
8.8 Km Kreisel 2. Ausfahrt links Richtung Museum
9.1 Km nach Brunnen links in die Zürcherstrasse 151-179 einbiegen

Von Frauenfeld Zentrum nach Hotel Domicil

von der Zürcherstrasse rechts
0.3 Km Kreisel 1. Ausfahrt Eisenbahnunterführung
Kreisel 1. Ausfahrt in den Tunnel
0.4 Km Kreisel 3. Ausfahrt Richtung Kreuzlingen
0.9 Km Kreisel 2. Ausfahrt Richtung Kreuzlingen
1.9 Km Kreisel 3. Ausfahrt Richtung Autobahn
geradeaus Richtung Allmend
2.2 Km Kreisel 2. Ausfahrt Richtung Allmend
2.7 Km links Hotel Domicil

Vom Hotel Domicil nach Kartause Ittingen

Hotel Domicil rechts Richtung Stadt

0.4 Km Kreisel 2. Ausfahrt

0.7 Km Kreisel 1. Ausfahrt Richtung Zürich/Schaffhausen

1.3 Km rechts "Alle Richtungen"

1.8 Km Kreisel 2. Ausfahrt

2.0 Km Tunnel

2.1 Km Kreisel 1. Ausfahrt Richtung Schaffhausen

2.3 Km Ende Tunnel Kreisel 2. Ausfahrt Richtung Schaffhausen

2.7 Km Kreisel 3. Ausfahrt Richtung Schaffhausen

4.3 Km Kreisel 2. Ausfahrt Richtung Schaffhausen

5.2 Km Ortstafel Erzenholz

7.6 Km Ortstafel Uesslingen

7.9 Km rechts Richtung Buch/Warth

10.4 Km links Parkplatz Kartause Ittingen

Treffen des BORGWARD Clubs Austria in Vöcklabruck

Freitagmorgen halb-zehn, eigentlich müsste mein Computer längst im Auto ver-räumt und wir auf dem Weg nach St. Konrad sein. Aber schliesslich bin ich Tier-freund und lasse meine Kunden nicht hängen, versuche also remote noch was wieder in die Gänge zu kriegen. Endlich ist alles im Honda verstaut, Hermines Haus abgeschlossen und wir sind mit mindestens einer stündigen Verspätung auf dem Weg zu Manfred Wolfsgruber. Das Coupé war bei ihm die ganze Wo-che in der Kur und soll nun wieder fit für neue Fahrten sein! Wie wir in St. Kon-rad ankommen, sind noch weitere BORGWARD-Freunde da und man fragt uns wo wir so lange geblieben sind. Irgendeiner muss ja wohl für das Hobby auf-kommen und wenn das am Schluss meine Kunden sind, ist meine Antwort.

Auf geht's in Richtung Vöcklabruck. Unterwegs wird Edi mit seiner Arabella ab-geholt und der Tank aufgefüllt. Nun nach der einwöchigen Kur soll sich heraus-stellen ob das Coupé wieder einigermaßen sorgsam mit dem Betriebsstoff um-geht. Um 13.30 Uhr ist Treffpunkt für die früher angereisten für die Freitag-nachmittagsausfahrt, es ist noch genügend Zeit vorher im Hotel das reservierte Zimmer zu beziehen. Einigermaßen erstaunt bin ich schon, dass mich der Ho-tellier nicht in seiner Reservationsliste findet und mich nochmals fragt was ich denn für ein Zimmer haben möchte! Schlussendlich einigen wir uns, ich kriege die Schlüssel und jemand vom Haus zeigt mir das Zimmer. Oje, es ist noch nicht bereit, trotzdem können wir die Koffer und Taschen schon mal deponieren

und ab geht's zum Treffpunkt für die Ausfahrt, wir sind schon wieder eher spät dran.

Aber da gibt es noch andere Rieder die heute verspätet sind und die ganze Gesellschaft muss für die Fahrerbesprechung auf Familie Irgler warten. Die Tageskilometerzähler sind genullt und endlich geht es los. Ich freue mich schon auf die Rast im nächsten Wirtshaus denn das Mittagessen ist ausgefallen. Hugo Centner-Manner hat uns einen etwa zwanzig Minuten dauernden Fussmarsch zu einem Aussichtsturm vor der Kuchen und Kaffeepause angedroht, es sei denn das Wetter würde schlechter und die Sicht wäre nicht mehr gegeben. Es ist schon lange her, dass ich mir das letzte Mal schlechtes Wetter gewünscht habe, aber heute wäre mir die Aussicht eigentlich egal, wenn es nur bald was zum zVieri geben würde. Petrus hat mit uns ein Einsehen und beginnt je näher wir zur Kaffee – und Kuchenpause fahren je länger und je mehr die Schleusen zu öffnen, die Sicht ist sozusagen Null als wir ankommen und die sofortige Jause geritzt!

Auf dem zweiten Teil der Ausfahrt fahren wir prompt anstatt nach Roadbook der Nase nach und befinden uns plötzlich an der Spitze der Kolonne – dies kommt wohl hauptsächlich davon, dass meine Navigatorin die Gegend zu gut kennt und aus lauter Gewohnheit die kürzeste Strecke nach Vöcklabruck wählt.



Den Freitagabend wollen wir eigentlich mit den anderen Teilnehmern verbringen, aber auf dem Weg zum Hotel Lindner kommen uns die Dollmann's entgegen und berichten, dass das Lokal so voll sei, dass sie sich was anderes suchen würden. Wir schliessen uns ihnen an und landen im Brückenwirt im Nicht-raucherstüberl und geniessen die ausgezeichnete Küche. Zum Plaudern gibt es gar viel und die Zeit vergeht im Nu! Schon ist es fast Mitternacht, jetzt aber ab ins Bettchen!

Spätestens um halb-sechs ist es aus mit der Ruhe, aber nur wenn man das Fenster des Zimmer nicht auf der Hauptplatz Seite hat. Hinten raus macht die Kehrmaschine einen derartigen Krach (der Hofer und Spar Parkplatz müssen am Samstagmorgen wohl speziell genau gereinigt werden) und vorne raus sind es die Marktfahrer die seit 5 Uhr ihre Stände aufbauen. Unser Hotel soll angeblich das erste Haus am Platz sein, ich kann diesem Statement nicht beipflichten.

Das ganze hat aber einen Vorteil: Wir verschlafen uns nicht und sind so pünktlich am Frühstück und danach am Parkplatz zum Aufstellen der Fahrzeuge. Gemäss Programm sind die nächsten Termine das Mittagessen und danach die Ortsführung. Meine Frau und ich machen uns jedoch sofort auf den Weg Vöcklabruck näher zu erkunden. Am frühen morgen ist es noch nicht so heiss und wir können unser eigenes Tempo gehen. Um 15 Uhr beginnt der Blumencorso durch die Altstadt von Vöcklabruck. Ing. Gerhard Würnschimmel stellt jedes Fahrzeug dem leider nicht so zahlreichen Publikum vor und anschliessend wird noch eine Durchfahrt für das lokale Fernsehen gemacht. Klar, dass wir uns danach unter den Sonnenschirm eines Kaffee Hauses setzen und ein Eis oder so geniessen, denn seit gestern hat sich das Wetter nur noch zum Besten verbessert.

Abends treffen wir uns im Saal des Kolpinghauses zum gemeinsamen Nachtesen, sowie Musik und Tanz und begehen im Ort des ersten Treffens des BORGWARD Clubs Austria die 25. Ausgabe dieses Anlasses. Franz Wolfgang Irgler hat sämtliche elektronisch verfügbaren Bilder aus 25 Jahren zu einer Präsentation zusammengefasst welche an eine Wand projiziert wird. Zum Teil wird einem fast mulmig, wenn man sich auf einem Bild erkennt und sieht wie schnell die Jahre vergangen sind! In einer Tanzpause ergreife ich die Gelegenheit eine mir vom Vorstand der BORGWARD IG Schweiz aufgetragene Geschenkübergabe an Franz Irgler zu machen: Ein von Dr. Pierre Steigrad gebautes Modell des Hansa 1500 Sportwagens darf ich übergeben. Etwas später ist es für uns schon wieder Zeit ins Hotel zurückzugehen und zu hoffen, dass diese Nacht etwas ruhiger wird.



Am Sonntagmorgen treffen wir uns wieder beim Busparkplatz und stellen uns für die Ausfahrt in den Hausruck auf. Ampflwang und das Gelände der letzt jährigen Oberösterreichischen Landesschau sind das Ziel der Ausfahrt und wir freuen uns die Fortschritte des Museums der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahn Geschichte ÖGEG www.oegeg.at anschauen zu gehen. Seit ein paar Jahren bin ich nicht nur BORGWARD Virus sondern auch vom Virus rund um alles was Dampf und Stampf befallen und habe letztes Jahr der Eröffnung des Museums beigewohnt. Im obersten Stock des Kohle & Dampf Eisenbahn- und Bergbaumuseums Ampflwang nehmen wir gemeinsam das Mittagessen ein, bevor Franz Irgler und Manfred Wolfsgruber die Teilnehmer mit der Pokal-

übergabe verabschieden. Eigentlich wollten wir mit Stemms und Riegers die Strecke bis nach Imst gemeinsam fahren. Aber entweder waren wir zu spät an der vereinbarten Tankstelle oder ich keine Nerven zu warten... und so fahren wir mit einem P100 im Schlepptau vorerst heim in Richtung Salzburg. In Bad



Reichenhall muss ich mich während der Fahrt schleunigst bemühen das offene Faltschiebedach zu zukriegen, sonst wäre eine gewaltige Dusche unvermeidlich. Ohne Probleme kommen wir nach etwa sechseinhalb Stunden Fahrt in Gutenswil an und ich kriege fast einen Schock ab dem Zustand unseres

Gartens! Für genügend Arbeit in der nächsten Ferienwoche ist jedenfalls gesorgt, wenn nur das Wetter ein bisschen mitspielt!

Ulrich Bühlmann

BORGWARD Kalender 2008



Am kommenden Herbstanlass werden wir Ihnen nach ein paar Jahren Unterbruch wieder einen BORGWARD Kalender anbieten. Genauere Details erfahren sie in der Einladung für den eingangs erwähnten Anlass.

Bestellen können Sie ihn bereits an unserem Treffen in Frauenfeld oder

anschliessend in der Club Boutique. Ein Muster des Kalenders kann am Treffen in der Club Boutique besichtigt werden. Der Preis ist zur Zeit der Drucklegung der Clubzeitung 46 noch nicht bekannt, Nicole Bosson kann Ihnen aber in Frauenfeld hierzu Auskunft geben.

Aus unserem Briefkasten

Guten Tag Herr Bischof, wie geht's Im Zürcher Oberland?

Ich habe vom schönen April profitiert und bereits mehr Isabella Km als im ganzen 2006 gefahren.



Meine neuen Modelle sollten in den nächsten Tagen erhältlich sein:
PE43 no 9 Borgward
Hansa 1500
Sportwagen. Dieses Modell ist aus Metall.

PE43 no 10 Goliath GP 700
Sportcoupé mit Karosserie von Rometsch, Berlin.
(Ergänzung zu meinem Goliath Rudy Coupé).

Preis je CHF: 180.00

Sonderangebot für
Clubmitglieder der Borgward IG Schweiz, gültig bis
31. Dezember 2007: je CHF: 150.00

Mit freundlichen Grüßen

Pierre Steigrad
Breitestrasse 3
CH-8472 Seuzach



FAX: +41 52 335 35 18
E-Mail: pe43@bluewin.ch
Internet: www.pe43-models.ch

Zu verkaufen

Reinhold Stern hat die Möglichkeit die oberen und unteren Lagerwellen für die Vorderachse der Isabella nachfertigen zu lassen, mit Prüfzertifikat. Die Vorkalkulation liegt bei ca. 180 Euro das Stück.

Nachfertigung von originalgetreuen Stirnrädern aus Ferrotex für Isabella 60PS, 75PS, P100 100PS und Hansa 2400 82 PS Maschine, welche nur im Satz (Nockenwellenrad und Kurbelwellenrad) zum Preis von 130 Euro angeboten werden.

Bestellungen an: Reinhold Stern, Herderstr. 12, D-74747 Ravenstein-Oberwittstadt, Tel.: +49 6297 475, Fax Nummer: +49 6297 928156

Weiterhin im Angebot für Hansa 2400:

- Auspuffanlagen in Edelstahl
- Buchsen für Ober- und Unterlenker
- Achsmanschetten
- Lagerbüchse für Achsrohr

Mutationen

Eintritt Aktive:

Stuber Hanspeter, Bahnhofstrasse 15, 4542 Luterbach	
---	--

Austritte Aktive:

Arts Theo, Cimbaallaan 44, NL-5402 AZ Uden	Austritt per GV 2007
Pressl Wolfgang, Unterdietzing 29, D-94034 Passau	Austritt per GV 2008

Austritte Passive:

Bürki Max, Eigerstrasse 12, 3007 Bern	Austritt per GV 2007
---------------------------------------	-------------------------

Adressänderungen Aktive:

Stöcklin Sylvie & Reto, rte de Sézegnin 55, Sézegnin, 1285 Athenaz (Avusy)
Stofer Raymond, Sonnhaldenstrasse 9, 5027 Herznach (ab 01.10.2007)
Zbinden Hugo, Champ sur l'Abbaye 9, 1725 Posieux

Clubboutique

CHF Euro

Rote Kugelschreiber mit Lasergravur in Gold	6.00	4.10
Kleber (300mm – 50 mm) "www.borgward-ig.ch" weiss / transparent	6.00	4.10
Wimpel	10.00	6.80
Postkarte	2.00	1.40
Erinnerungsmedaille Sommertreffen	25.00	17.00
Buch: Borgward Isabella: Punkt für Punkt ein Meisterstück (von Peter Kurze & Harm Coordes)	23.50	16.00
Buch: Autos aus Bremen – Band 4 / Der Weg zur Borgward Isabella / Unbekanntes aus der Versuchsabteilung (von Heinrich Völker)	69.40	45.00
Buch: Autos aus Bremen - Band 5 – Spurensuche Autoindustrie Bremen - Wie sahen die Werke früher aus, welche Gebäude sind heute noch zu entdecken (von Peter Kurze)	29.80	20.00
Buch: Autos aus Bremen – Band 6 / Musste Isabella sterben? Die Tragödie der Borgward-Gruppe (von Engelbert Hartwig)	26.00	18.00
Buch: Autos aus Bremen – Band 7 / Silberpfeile aus Bremen / Rennsportwagen der Borgward-Werke (von Heinrich Völker)	26.00	18.00
Buch: Autos aus Bremen – Band 8 / Borgward im Blick / Mondäne Eleganz schwarz auf weiss (Paul Botzenhardt fotografiert Autos)	29.80	20.00
Buch: Autos aus Bremen – Band 10 / 100 Jahre Automobilbau in Bremen – Die Hansa-Lloyd- und Borgward Ära (von Neumann – Kurze)	60.40	39.00
Sportliche Regenjacke mit Borgward Schriftzug in Silber gedruckt (dunkelblau – Grösse S – M – L – XL)	36.00	25.00
Hemd für Männer, kurz Arm, in weiss oder in dunkelblau mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt	60.00	41.00
Bluse für Frauen, Ärmellänge ¾, in weiss oder in schwarz mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt (Grösse L – XL – XXL)	64.00	44.00
Elegante schwarze wasserdichte Windjacke mit Kapuze im Kragen eingerollt, zwei Innentaschen, mit gesticktem Borgward Schriftzug in weiss (Grösse S – M – L – XL)	64.00	44.00
Jubiläums T-Shirt, erhältliche Herren Grössen L – XL, erhältliche Damen Grössen M – L – XL	20.00	14.00
Clubboutique Abverkauf:		
Kleber (blau & rund)	2.00	1.40
Schirm	30.00	20.40
Polo Shirt (nur Grösse XL)	25.00	17.00
Kurzarm-Hemd, mittelblau mit dunkelblauem altem BORGWARD Schriftzug auf Kragen, erhältliche Grösse 1 x S	30.00	20.40
Alle Preise verstehen sich exklusive Versandkosten. Die Boutique-Artikel können an sämtlichen Veranstaltungen der Borgward IG Schweiz direkt bezogen werden. Abverkaufsartikel nur solange Vorrat!		
Bestellmöglichkeiten:		
Online-Shop: www.borgward-ig.ch/bout.htm (Boutique)		
Telefonisch bei: Nicole Bosson, +41 52 384 21 87		
Per E-Mail bei: boutique@borgward-ig.ch		

BANK CIAL (SCHWEIZ)

Anlageberatung

Geschäftskredite

Vermögensverwaltung

Dokumentargeschäfte

Hypothesen

Börsen- / Devisenhandel

Die individuelle und persönliche Beratung unserer schweizerischen und internationalen Kundschaft in allen Anlagefragen, ist eine langjährige Kernkompetenz unserer Bank. Punkto Kontinuität in der Betreuung und Individualität in der Beratung messen wir uns mit den höchsten Standards der Branche.

BANK CIAL (SCHWEIZ)

Und übrigens für alle Bankgeschäfte –
und dies seit 90 Jahren in der Schweiz.

Basel Marktplatz 11–13
4001 Basel
Telefon 061 264 12 00
Fax 061 264 12 01

Genf Av. de Champel 29
1211 Genf 12
Telefon 022 839 35 00
Fax 022 839 35 35

Lausanne Bd de Grancy 39
1001 Lausanne
Telefon 021 614 03 60
Fax 021 614 03 65

Locarno Via Stazione 9
6600 Locarno-Muralto
Telefon 091 744 66 77
Fax 091 744 66 78

Lugano Via Ferruccio Pelli 15
6901 Lugano
Telefon 091 911 63 63
Fax 091 911 21 23

Zürich Löwenstrasse 62
8023 Zürich
Telefon 01 225 22 11
Fax 01 225 22 21